

PARASCHA DER WOCHE für Kinder von 6-11 Jahre alt – Parascha Waera

12. Januar 2021 – 28 Tevet 5781



Va'era וַאֲרַעָא – Für Kinder 6-7 Jahre

Die Bnei Israel in Mitzraim blieben die gleichen. Ihre Kleidung blieb jüdisch, ihre Sprache blieb hebräisch und ihre Namen blieben auch hebräisch.

Sie haben ihre jüdische Identität als Hebräer, ihr jüdisches Gefühl nicht verändert. Sie waren immer sehr nett zueinander und halfen sich immer gegenseitig. Die Bnei Israel blieben 210 Jahre in Mitzraim.

DIE GEBURT UND BILDUNG VON MOSHE RABBENU

Von Shemot aus ist Moshe Rabbenu der wichtigste Mann in der Tora. Nach seiner Geburt versteckte ihn seine Mutter drei Monate lang. Dann war es nicht mehr möglich, weil Moshe zu heftig weinte. Jochewed, Moshes Mutter, musste ihn dann in den Nil geben.

Der Pharao wollte, dass alle jüdischen Jungen in den Nil geworfen werden. Seine Sterndeuter und Zauberer hatten ihm gesagt, dass der jüdische Führer mit Wasser bestraft werden

würde. Der Pharao versuchte auf jede erdenkliche Weise, Moshe das Leben unmöglich zu machen. Haschem sorgte dafür, dass Moshe schließlich am Hof des Pharaos unter der Führung von Batja, der Tochter des Pharaos, erzogen wurde.

ZEHN PLAGEN

Mitzraim erhielt zehn Plagen. Diese Plagen sind nicht einfach so passiert. Wenn Haschem eine PLAGE sendet, hat es einen Zweck.



Bild von jeled.net

DAM ist BLUT. DAM kam über die Mitzraim (Ägypter), weil die Ägypter den Juden nicht die Gelegenheit gaben, ein gutes Bad zu nehmen. Daher verwandelte sich ihr Wasser in Blut.

TSEFARDE'A ist FROSCH

Der Tsefardea (Frosch) kam, weil die Juden die Lasten der Ägypter tragen mussten. Die Frösche aßen viel von der Nahrung der Ägypter.

KINIM SIND LÄUSE

Die dritte Pest Kinim: Die Juden mussten immer die Straßen fegen und deshalb verwandelte sich der Staub in Läuse.

AROV SIND WILDE TIERE

Die vierte Plage war wilde Tiere: Die Juden waren gezwungen, die ägyptischen wilden Tiere zu bringen, um ihnen zu gefallen und sie damit in den Zirkussen zu unterhalten. Deshalb hat Mitzraim alle Arten von wilden Tieren über sie gebracht.

DEVER ist VIEHPEST

Die fünfte Plage war: Dever. Die Ägypter zwangen die Juden, Hirten zu werden. Sie schickten sie in die Wüste, um ihr Familienleben zu stören. Zum Beispiel dachten sie, dass keine neuen Kinder geboren werden könnten. Glücklicherweise hat Haschem dafür gesorgt, dass alles gut lief.

Wie lange dauerten die Plagen?

Die zehn Plagen dauerten ein Jahr. Am 15. Nisan 2447, ein Jahr vor dem Exodus, sprach Haschem mit Moshe im Dornenbusch. Moshe wurde nach Ägypten geschickt und kam schnell zum Pharao.

Wie lange dauerten die Plagen und Warnungen?

Einige Chachamim (Gelehrte) sagen, der Pharao wurde 24 Tage lang gewarnt und jede Plage dauerte nur sieben Tage. Andere Chachamim sagen, dass sieben Tage lang gewarnt wurde, danach dauerte jede Pest 24 Tage. Am Rosch Haschana 2448 hörte die Sklavenarbeit der Juden auf.

GEGEN DEN NIL

Die zehn Plagen richteten sich auch gegen alle Götzen Ägyptens. Der Nil war ein solches Idol Ägyptens. Der Nil war die Grundlage der Macht Ägyptens. Der Pharao behauptete, den Nil geschaffen zu haben. Daher waren die Plagen rund um den

Nil.

Der erste Plage Dam, Blut, war gegen den Nil gerichtet. Die zweite Plage war Tsefarde'a. Frösche sprangen aus dem Nil.

Die meisten Plagen wurden dem Pharao von Moshe am Ufer des Nils angekündigt.

Schabbat Schalom!

Va'era □□□□ – Für Kinder 8-9 Jahre

Dankbarkeit

Die ersten beiden Plagen betrafen das Wasser. Moshe musste mit seinem Stab das Wasser bearbeiten, um diese Wunder zu vollbringen. Aber Moshe lehnte ab. Aharon würde das Wasser schlagen. Moshe wurde vom Nil gerettet. Moshe durfte auch in der dritten Plage nicht aktiv sein. Die Läuse würden aus der Erde auftauchen. Moshe war der Erde dankbar, dass es den Ägypter versteckt hatte, den er getötet hatte.

Mosches eigenes Heil kam von diesen Elementen, mit denen er eine persönliche Verbindung hatte. Er wollte es nicht brechen. Eine Frage der Liebe und Dankbarkeit.

“Das ist G-ttes Finger”

Kurz vor den zehn Plagen sagt G-tt: “Damit du weißt, dass ich, dein G-tt, dich unter der harten Arbeit der Ägypter weggetragen habe” (Schemot/Ex. 5: 6).

Wir müssen erkennen, dass die Befreiung von G-ttes Hand selbst erfolgte – und nicht von irgendjemand anderem. Dies war im götzendienerischen Ägypten wichtig. Ägypten musste das verstehen. Die Erkenntnis, dass G-tt direkt mit uns verbunden ist, uns zuhört, sich um uns kümmert und sich nach unseren Gebeten sehnt, ist wichtig.

Ewig

Aber es gibt noch eine andere Erklärung für die Erlösung durch G-tt. Eine Person ist in ihren Fähigkeiten eingeschränkt und muss Hilfe von anderen erhalten. Aber G-tt ist unendlich. Da G-tt unendlich und ewig ist, ist alles, was G-tt tut, "für immer". Weil G-tt viele Dinge tun möchte, die nicht unendlich, aber zeitlich begrenzt sind, schickt HaShem einen Agenten oder Engel, um dies an seiner Stelle zu tun. Dass die Tora sagt, dass die Befreiung aus Ägypten von G-tt selbst getan wurde, zeigt, dass die Erlösung ewig sein sollte.



Bild von jeled.net
Sklaven freigeben

Eines der ersten Dinge, welche die Israeliten in Ägypten – zu Beginn ihres Befreiungsprozesses – als Mitzwa bekamen, war, dass sie später auch ihre eigenen Sklaven in Israel freigeben mussten.

Bemerkenswert! Während sie noch Sklaven in Ägypten waren! Hashem nutzte die Emotionen des Augenblicks. Die Juden

wussten, was Sklaverei war und sehnten sich nach Freiheit. Sie waren selbst von Trübsal geplagt und konnten genau spüren, wie sich ihre späteren Sklaven nach Freiheit sehnen würden.

Eine Geschichte kann dies klarstellen: An einem kalten Wintertag ging Rabbi Elijahu Maisel zum Haus eines reichen Mannes, um einen Beitrag zur Beheizung eines armen Haushalts zu beantragen.

Als der Mann Rabbi Maisel näher kommen sah, ging er in Hemdsärmeln auf die Straße und dachte, der Rabbi würde sofort hereinkommen. Aber Rabbi Maisel blieb stehen, um draußen mit ihm zu sprechen. Am Ende dauerte alles so lange, dass der reiche Mann vor Kälte zitterte. Dann ging Rabbi Maisel zu ihm und sagte: „Können Sie etwas Geld für eine arme Familie geben, die kein Holz kaufen kann, um ihr Haus zu heizen? Weil es bei Ihnen immer warm ist, verstehen Sie vielleicht nicht, was Kälte bedeutet, aber jetzt, wo Sie vor Frost zittern, werden Sie mit Sicherheit etwas spenden.“

Manchmal bestimmen die Gefühle des Augenblicks unser Verständnis. In der Sklaverei können wir uns besser vorstellen, was Sklaven erleben. Eine Frage der Dankbarkeit. Wichtig, denn die Akzeptanz des Höchsten Wesens als G'tt über Israel beruhte auch auf Dankbarkeit.

Dankbare Bürger

Der Midrasch vergleicht es mit einem König, der ein Land betrat und zu den Einwohnern sagte: "Ich möchte dein König sein." Die Bürger antworteten: "Sie haben noch nichts für uns getan." Der König baute eine Mauer um die Stadt, grub Brunnen und führte Kriege. Dann sagte er noch einmal: "Ich möchte dein König sein." Die Bürger konnten dem dann zustimmen.

Gleiches gilt für unsere Beziehung zu G-tt. Er befreite uns aus Ägypten, spaltete das Rote Meer, brachte Manna, schlug einen Brunnen, schickte uns Wachteln und führte Krieg gegen Amalek. Dann sagte Gott zu uns: "Ich möchte dein König

werden", woraufhin das jüdische Volk es nur zu gern annahm. Dankbarkeit ist die Grundlage all unserer Gefühle gegenüber Gott.

Warum wurde der Nil zuerst bestraft? Der Nil war die Grundlage der Macht Ägyptens. Der Nil baute alles Getreide an und Viehzucht war möglich. Das Lamm war das Idol der Mitzraim, weil das Lamm die Konstellation des Monats Nisan ist.

Im Monat Nisan steigt der Nil über seine Ufer. Dann erhalten alle Pflanzen und Wiesen Wasser und alles wächst wieder gut.

Der Pharao war keine sehr bescheidene Person. Er hatte sich selbst zum Idol erklärt. Er rief, dass er den Nil geschaffen habe.

Und deshalb fanden rund um den Nil viele Plagen statt. Die erste Plage Dam richtete sich gegen den Nil. Die zweite Plage Tsefarde'a kam vom Nil. Die meisten Makkot wurden am Ufer des Nils angekündigt. Die Plagen dauerten ein Jahr.

Am 15. Nisan 24, 2447, ein Jahr vor dem Jetsiat Mitzraim, sprach Hashem mit Moshe im brennenden Dornbusch. Mosche wurde dann zum Pharao geschickt, um die Hebräer zu befreien. Wie lange haben die Plagen gedauert?

Einige Chachamim glauben, dass der Pharao 24 Tage lang gewarnt wurde und dass jede Plage nur 7 Tage dauerte.

Andere Chachamim glauben, dass der Pharao 7 Tage lang gewarnt wurde. Danach dauerte jede Plage 24 Tage.

An Rosh Hashanah hörte die Sklavenarbeit der Bnei Israel auf.

Waren die Israeliten auch von den Plagen in Mitzraim betroffen? Einige Chachamim sagen ja und einige Chachamim sagen nein.

Einer unserer Chachamim, Ibn Ezra (12. Jahrhundert), glaubt, dass jene Plagen, bei denen nicht klar ist, dass die Juden

ausgeschlossen wurden, wie die ersten drei Plagen, auch das jüdische Volk betrafen. Die ersten drei Plagen waren nicht gefährlich. Die Heuschrecken und Hautausschläge sollen alle Einwohner Ägyptens betroffen haben, einschließlich der Hebräer.

Aber wilde Tiere, Vieh Pest und Hagel waren schwere Schädlinge, die nur die Mitzraim trafen. RambaN (13. Jahrhundert) glaubt, dass die Juden unter keiner Plage gelitten haben.

Schabbat Schalom!

Va'era וַאֲרַא – Für Kinder 10-11 Jahre

Zunächst wiederholen wir kurz den Umzug von Ja'akov und seiner Familie nach Ägypten. Dies war die Vorgeschichte der zehn Plagen. Was ist noch mal passiert?

“Dies sind die Namen der Bnei Israel (Juden), die nach Mitzraim (Ägypten) kommen” (1:1). Viele Mefarschim (Erklärer) fragen sich, warum es hier eine gegenwärtige Zeit gibt, um nach Mitzraim zu kommen. Die Bnei Israel fühlten sich, als ob sie wieder nach Mitzraim gekommen wären, weil die Ägypter (Mitzri'im) mit ihren Mitbürgern, den Bnei Israel, nach dem Tod von Joseph begannen, sie anders zu behandeln. Ein aktuelles Problem der Sensibilität gegenüber den Ausländern.



Bild von jeled.net

Es gab vier Stufen der schleichenden Verfolgung der Bnei Israel. Es begann mit dem Tod von Josef. Mit Josef in der Nähe

hätte es niemand gewagt, sich mit dem Bnei Israel auseinanderzusetzen. Danach starben die Brüder von Josef, denn auch sie waren hoch angesehen. Jahre später waren alle siebzig Nachkommen Ja'akovs, die nach Mitzraim gekommen waren, nicht mehr am Leben.

Sie waren so intelligent, dass die Mitsri'im sie mit ihrem schönen Gerede niemals hätten überreden können, für sie zu arbeiten. Aber der unmittelbare Grund für die Verfolgung war die große Vermehrung des jüdischen Volkes, das innerhalb von 210 Jahren von siebzig Seelen auf mindestens 3 Millionen Menschen anwuchs. Die Tora gibt an, dass jeder mit seinem eigenen Haus kam. Das bedeutet, dass jeder mit seiner Frau/Familie kam.

Die Menschen haben die Unmoral von Mitzraim nicht mitgemacht. Dadurch wurde ein wichtiger Teil unserer Volksidentität bewahrt.

Raschi vergleicht die Bnei Israel mit Sternen. Wörtlich sagt er: "Obwohl Ja'akovs Kinder gezählt wurden, als sie lebten, werden sie wieder gezählt, nachdem sie gestorben sind. Dies zeigt die Liebe Haschems zu ihnen. Die Bnei Israel werden mit Sternen verglichen, "die in der Nacht in großer Zahl leuchten und am Morgen in großer Zahl verschwinden". Auf die gleiche Weise wurden die Bnei Israel jedes Mal gezählt.

Der Grund, warum die Namen erwähnt werden, ist, dass unsere Vorfahren aufgrund von vier Verdiensten von Mitzraim befreit wurden:

Sie änderten nicht ihren Namen und ihre Sprache, sie beteiligten sich nicht an der ägyptischen Unmoral und sie verrieten sich nicht gegenseitig.

Die Namen aller Vorfahren weisen auf die Befreiung von Mitzraim hin. Ruben in Ivrit bedeutet: HaSchem hat mein Elend gesehen.

Schimon bedeutet, dass Haschem ihr Schreien aus der Sklaverei erhört hat.

Levi bedeutet, sie zu begleiten: Auch HaSchem begleitete sie in dieser bitteren Galut. Wenn die Bnei Israel ihren Namen ändern würden, würde nichts mehr an eine mögliche Befreiung erinnern. Sie hätten alle Hoffnung verloren und wären in Mitzraim völlig assimiliert worden.

Wussten Sie, dass....

...der brennende Dornbusch etwas Wichtiges darstellt? Zunächst einmal zeigt es, dass unser Volk immer existieren wird. Der Dornbusch brannte, vertrocknete aber nicht und zersetzte sich nicht!

... Rabbi Bachja ibn Pakuda sagt, dass der brennende Dornbusch das jüdische Volk symbolisiert, weil Am Israel ständig in Flammen steht, von Zarot (Zores) umgeben ist, untergegangen sein sollte, aber noch existiert. Das ist ein Wunder!

...die Bnei Israel nur 210 Jahre lang in Mitzraim blieben und nicht 430.



Bild von jeled.net

GESCHICHTE!

Channa: "Ich habe eine andere schöne Erklärung gesehen. Nach unseren Chachamim bestand der brennende Dornbusch sowohl aus Nesseln als auch aus Rosen. Es symbolisiert das jüdische Volk, das große Zaddikim und große Bösewichte hervorgebracht hat. Der Maharal erklärt dies. Der brennende Dornbusch ist ein Hinweis auf am kesjee oref – die jüdische Sturheit. Sturheit in Jahadoet macht große Zaddikim, aber auch große Resha'im (Bösewichte). Hartnäckigkeit ist der Grund, warum wir noch existieren. So wie der Dornenstrauch nicht vertrocknet, wird das jüdische Volk nie aufhören, sein Licht zu verbreiten. Auch im Avdoet von Mitzraim".

Schem: "Ich denke, dass der Dornenbusch für Moshe Rabbenu ein Zeichen war, das Haschem ihm geschickt hatte. Was bedeutet das? Der Ibn Esra erklärt: Der Dornbusch stand am Fuße des Berges Sinai. Der Auszug aus Ägypten war dazu gedacht, HaSchem auf dem Berg Sinai zu dienen und die Tora zu empfangen. Ich

finde das *alles* sehr spannend, was in der nächsten Woche passieren wird. Dann werden wir Mitzraim fast verlassen".

Schabbat Schalom!